

Vorläufiges Verzeichnis der Säugetiere des mittleren Westdeutschlands.

Eine Bitte um Mitarbeit

von

Dr. O. le Roi und H. Freiherr Geyr von Schweppenburg.

Vor einiger Zeit erließen die Verfasser einen Aufruf zur genaueren Durchforschung der Wirbeltierfauna von Westdeutschland, in dem die Herausgabe eines vorläufigen Verzeichnisses der Säugetiere des Gebietes mit kurzen Angaben über die bisher bekannte Verbreitung der einzelnen Arten innerhalb desselben in Aussicht gestellt war. Dieses Verzeichnis übergeben wir hiermit der Öffentlichkeit und hoffen zuversichtlich auf eine weitgehende Unterstützung unseres Planes, die geographische Verbreitung der Säugetiere des westlichen mittleren Deutschlands, deren Kenntnis noch bedeutende Lücken bei fast allen Arten aufweist, in einer ausführlichen Arbeit zu behandeln. Als Grenzen des Gebietes haben wir tunlichst natürliche gewählt, und zwar im Westen Maas, Amel, Our, Sauer, Mosel, im Süden Bliès, Glan, Nahe, Main, im Osten Nidda, Wetter Schwalm, Eder, Weser bis Minden, im Norden eine Linie von Minden über Lübbecke, Engter nach Nymwegen.

Berücksichtigung finden neben den bei uns in wildem Zustande lebenden oder in historischer Zeit ausgestorbenen Säugetieren auch außerdeutsche eingebürgerte. Dieses „vorläufige Verzeichnis“ gründet sich auf die vorliegende, sehr zerstreute Literatur, Mitteilungen bereits gewonnener Mitarbeiter und unsere eigenen Feststellungen. Hervorheben müssen wir ausdrücklich, daß dieses Verzeichnis keinen

Anspruch auf absolute Vollständigkeit erhebt. Wir bitten, es als eine Art Fragebogen anzusehen, und richten an alle, die sich durch Beruf oder Neigung mit der heimischen Tierwelt beschäftigen, die angelegentliche Bitte, uns bestätigende und ergänzende Mitteilungen zukommen zu lassen. Nur durch die Mithilfe vieler Beobachter kann unser Plan einigermaßen erschöpfend ausgeführt werden.

Besonders erwünscht sind vollständige Listen aller an einem Orte vorkommenden Säugetiere, aber auch Einzel-Beobachtungen sind sehr willkommen. Bei selteneren und schwierig zu bestimmenden Arten, wie Fleder- und Spitzmäusen, Zwerg- und Feldmäusen, Siebenschläfern etc. ist die Einsendung von Belegstücken von Wichtigkeit, ebenso sind Eulen-Gewölle wertvoll.

Bei allen zur Verwendung gelangenden Angaben werden die Namen der betreffenden Beobachter oder Einsender, in unserer endgültigen Arbeit veröffentlicht, wenn nicht das Gegenteil gewünscht wird. Alle Tiersendungen bitten wir zu richten an das Museum des Naturhistorischen Vereins in Bonn, Maarflachweg 4, briefliche Mitteilungen an einen der Unterzeichneten.

Dr. le Roi,
Bonn, Goebenstr. 17.

Hans Freiherr Geyr von Schweppenburg,
Müddersheim, Kreis Düren.

Fledermäuse.

1. **Grofse Hufeisennase.** *Rhinolophus ferrum equinum* (Schreb.). Bonn, Neuwied, Hunsrück, Saarbrücken, Nahetal, Westerwald, Wetterau, Kassel.

2. **Kleine Hufeisennase.** *Rhinolophus hipposiderus* (Bechst.). Münsterland (einmal bei Stapel), Paderborn, Müddersheim, Tal des Mittelrheins, Eifel, Moseltal, Hunsrück, Nahetal, Taunus, Wetterau, Lahntal, Westerwald, Siebengebirge, Siegtal, Bergisches Land, Sauerland, Kassel, Teutoburger Wald.

3. **Langöhrige Fledermaus.** *Plecotus auritus* (L.). Münsterland, Niederrhein, Tal des Mittelrheins, Eifel, Moseltal, Hunsrück, Nahetal, Maintal, Wetterau, Taunus, Lahntal, Westerwald, Siebengebirge, Bergisches Land, Sauerland, Kassel, Teutoburger Wald.

4. **Breitöhrige Fledermaus.** *Synotis barbastellus* (Schreb.). Münsterland, Niederrhein, Tal des Mittelrheins, Trier, Hunsrück, Nahetal, Taunus, Wetterau, Lahntal, Westerwald, Siebengebirge, Sauerland, Kassel, Teutoburger Wald, Wiehengebirge.

5. **Frühfliegende Fledermaus.** *Vesperugo noctula* (Schreb.). Münsterland, Niederrhein, Tal des Mittelrheins, Eifel, Trier, Saartal, Hunsrück, Nahetal, Maintal, Wetterau, Taunus, Lahntal, Westerwald, Habichtswald, Teutoburger Wald.

6. **Rauharmige Fledermaus.** *Vesperugo Leisleri* Kuhl. Nur bekannt von Saarbrücken, Hanau, dem Lahntal zwischen Marburg und Gießen, Niederscheld b Dillenburg, Arnsberg und Siegen.

7. **Rauhhäutige Fledermaus.** *Vesperugo abramus* (Temm.). Eine seltene Art, die bisher nur von Frankfurt a. M. und Dillenburg nachgewiesen ist.

8. **Zwergfledermaus.** *Vesperugo pipistrellus* (Schreb.). Münsterland, Niederrhein, Tal des Mittelrheins, Eifel, Moseltal, Hunsrück, Nahetal, Maintal, Wetterau, Taunus, Lahntal, Westerwald, Bergisches Land, Sauerland, Habichtswald, Teutoburger Wald.

9. **Spätfliegende Fledermaus.** *Vesperugo serotinus* (Schreb.). Münsterland, Tal des Mittelrheins, Eifel, Trier, Saarbrücken, Hunsrück, Nahetal, Maintal, Wetterau, Taunus, Lahntal, Westerwald, Siegtal, Sauerland, Kassel, Teutoburger Wald.

10. **Nordische Fledermaus.** *Vesperugo Nilssoni* (K. et Bl.). Diese nordisch-alpine Art wurde erst einmal bei Dillenburg geschossen.

11. **Zweifarbige Fledermaus.** *Vesperugo discolor* Natt. Nur bekannt von Linz, Wetzlar und Erdbach bei Dillenburg.

12. **Gewimperte Fledermaus.** *Vespertilio ciliatus* Blas. Eine äußerst seltene Art. Wir kennen sie nur von Köln und Burg bei Dillenburg.

13. **Gefranste Fledermaus.** *Vespertilio Nattereri* Kuhl. Münsterland, Niederrhein, Eifel, Moseltal, Wetterau, Taunus, Lahntal, Westerwald, Siebengebirge, Siegtal, Sauerland.

14. **Gemeine Fledermaus.** *Vespertilio murinus* Schreb. Münsterland, Niederrhein, Tal des Mittelrheins, Eifel, Moseltal, Saartal, Hunsrück, Nahetal, Maintal, Wetterau, Taunus, Lahntal,

Westerwald, Siebengebirge, Siegtal, Sauerland, Kassel, Teutoburger Wald.

15. **Großohrige Fledermaus.** *Vespertilio Bechsteini* Leisl. Münsterland, Niederrhein, Trier, Maintal, Wetterau, Taunus, Lahntal, Westerwald, Siebengebirge, Sauerland, Kassel, Teutoburger Wald.

16. **Bartfledermaus.** *Vespertilio mystacinus* Leisl. Münsterland, Niederrhein, Tal des Mittelrheins, Eifel, Hunsrück, Nahetal, Wetterau, Taunus, Lahntal, Westerwald, Siebengebirge, Siegtal, Sauerland.

17. **Wasserfledermaus.** *Vespertilio Daubentoni* Leisl. Münsterland, Niederrhein, Tal des Mittelrheins, Saarbrücken, Nahetal, Maintal, Wetterau, Taunus, Lahntal, Westerwald, Siegtal, Sauerland, Kassel.

18. **Teichfledermaus.** *Vespertilio dasycneme* Boie. Münsterland, Niederrhein, Eifel, Lahntal, Westerwald, Siebengebirge, Sauerland, Teutoburger Wald.

Unsere Kenntnisse von der Verbreitung der zahlreichen Fledermaus-Arten im Gebiete sind noch höchst ergänzungsbedürftig, da aus den verschiedenen, vorstehend genannten Gegenden durchweg nur ganz vereinzelte Fundorte bekannt geworden sind. Die Einsendung jeder gefundenen Fledermaus ist daher von Wichtigkeit, und man stehe doch ja nicht davon ab, weil man sie für eine „ganz gewöhnliche kleine oder große“ hält. Besonders erfolgversprechend ist das planmäßige Absuchen von Stellen, an denen die Tiere zur Winterzeit und tagsüber im Sommer zu schlafen pflegen. Als solche Orte seien genannt alte Bergwerksstollen, unterirdische dunkle Gewölbe und Gänge von Burgen und Ruinen, Höhlen, Felsenkeller, Bodenräume von Kirchen und alten Gebäuden. Überaus dürftig sind die Angaben über diejenigen Fledermaus-Arten, welche vornehmlich im Walde vorkommen und dort in hohlen Bäumen, Spechtlöchern etc. tagsüber wohnen oder überwintern. Wir bitten die Forstbeamten, hierauf beim Fällen von Bäumen ganz besondere Aufmerksamkeit zu verwenden, da die Arten ungemein schwer zu erlangen sind.

Insektenfresser.

19. **Igel.** *Erinaceus europaeus* L. Überall verbreitet. Nachrichten über sein Fehlen erwünscht.

20. **Maulwurf.** *Talpa europaea* L. Allenthalben, sogar noch auf dem Hohen Venn.

21. **Wasserspitzmaus.** *Crossopus fodiens* (Pall.). Allgemein an Gewässern vorkommend.

22. **Waldspitzmaus.** *Sorex vulgaris* L. Überall vorhanden.

23. **Zwergspitzmaus.** *Sorex pygmaeus* Pall. Münsterland, Niederrhein, St. Goar, Nahetal? Frankfurt, Hochstadt a. M.? Wiesbaden? Marburg, Dillenburg? Blankenberg a. d. Sieg, Siegmündung. Die Angaben der Faunisten scheinen uns zum Teil unsicher.

24. **Feldspitzmaus.** *Crocidura leucodon* H. Zimm. Münsterland, Moselgegend? Saargegend? Kreuznach, St. Goar, Wetterau? Wiesbaden? Bielefeld. Die meisten Angaben in der Literatur müssen nachgeprüft werden.

25. **Hausspitzmaus.** *Crocidura aranea* Schreb. Allenthalben vorkommend.

Über das Vorkommen der selteneren Spitzmäuse, Feld- und echten Mäuse liegen nur unzureichende Angaben vor. Wir bitten daher dringend um Einsendung aller dieser Tiere sowie vor allem auch von Eulengewöllen, die man auf Kirchtürmen, in Ruinen und Wäldern oft in Anzahl findet. Da in diesen Gewöllen die Schädel aller Beutetiere der Eulen in meist noch gut bestimmbar Zustande enthalten sind, bildet ihre Untersuchung ein sehr wertvolles Hilfsmittel zum Studium der Kleinsäuger-Fauna. Wir erbitten Gewölle von möglichst verschiedenen Orten, bitten sie aber stets nach Fundorten gesondert zu verpacken.

Raubtiere.

26. **Wildkatze.** *Felis catus* L. Tal des Mittelrheins, Eifel, Moseltal, Saupertal, Saartal, Hunsrück, Nahetal, Taunus, Lahntal, Westerwald, Siegtal, Sauerland, Wilhelmstal und Langenberg bei Kassel, Wesergebirge, Teutoburger Wald.

Sichere Angaben über früheres und jetziges Vorkommen, besonders in der Ebene, erwünscht.

— **Luchs.** *Felis lynx* L. Im Sauerlande wurde der letzte 1745 erlegt.

27. **Wolf.** *Canis lupus* L. Das letzte Stück 1900 an der Saar erlegt. Nachrichten über früheres Vorkommen erbeten.

28. **Fuchs.** *Canis vulpes* (L.). Allenthalben verbreitet.

29. **Dachs.** *Meles meles* (L.). Wohl noch überall vorkommend.

30. **Baumrarder.** *Martes abietum* (L.). Ist noch ziem-

lich verbreitet, nimmt aber an Zahl ständig ab. Angaben über das Vorkommen in der Ebene sind besonders erwünscht.

31. **Steinmarder.** *Martes fagorum* (L.). Findet sich allenthalben im Gebiete.

32. **Iltis.** *Urocyon v. putorius* (L.) Überall vorhanden.

33. **Hermelin.** *Mustela erminea* (L.). Im ganzen Gebiete vorhanden.

34. **Wiesel.** *Mustela nivalis* (L.). Überall vorkommend.

35. **Fischotter.** *Lutra lutra* (L.). An fischreichen Gewässern wohl noch im ganzen Gebiete.

— **Bär.** *Ursus arctos* L. Im 16. Jahrhundert ausgerottet.

Robben.

36. **Gemeiner Seehund.** *Phoca vitulina* L. Als große Seltenheit im Niederrhein und Mittelrhein (Düsseldorf, Rheidt, Niederspay, Schierstein).

Nagetiere.

37. **Eichhörnchen.** *Sciurus vulgaris* L. Allenthalben im Gebiete verbreitet.

38. **Haselmaus.** *Muscardinus avellanarius* L. Münsterland? Niederrhein, Tal des Mittelrheins, Vorgebirge, Eifel, Moseltal, Saartal, Hunsrück, Nahetal, Wetterau, Taunus, Lahntal, Westerwald, Siegtal, Sauerland, Kassel, Teutoburger Wald. Weitere Nachrichten, zumal aus der Tiefebene, erwünscht.

39. **Siebenschläfer.** *Myoxus glis* (L.). Maastricht, Tal des Mittelrheins, Eifel (bisher nur von Daun bekannt), Trier, Saartal? Nahetal? Wetterau, Taunus, Westerwald, Siebengebirge? Sauerland, Kassel, Teutoburger Wald. Weitere Angaben erwünscht.

40. **Gartenschläfer.** *Eliomys quercinus* (L.). Tal des Mittelrheins, Eifel, Trier, Saarbrücken, Hunsrück, Nahetal, Frankfurt, Wetterau, Taunus, Lahntal, Westerwald, Siegtal, Sauerland, Paderborn, Kassel. Fernere Mitteilungen erbeten.

41. **Hamster.** *Cricetus cricetus* (L.). Maastal, Niederrhein, Tal des Mittelrheins, Vorgebirge, Saartal? Nahetal, Untermainthal, Wetterau, Taunus, Lippe? Alle Nachrichten, besonders solche über Einwanderungen in neuerer Zeit, sehr willkommen.

42. **Wanderratte.** *Mus decumanus* Pall. Überall vorkommend.

43. **Hausratte.** *Mus rattus* L. Münsterland, Niederrhein, Tal des Mittelrheins, Eifel, Saartal, Hunsrück, Nahetal,

Untermaintal, Wetterau, Taunus, Bergisches Land. Weitere Angaben sehr erwünscht.

44. **Hausmaus.** *Mus musculus* L. Allenthalben in menschlichen Ansiedlungen.

45. **Brandmaus.** *Mus agrarius* Pall. Niederrhein, Tal des Mittelrheins, Moseltal? Wetterau? Taunus? Siegtal, Teutoburger Wald, Wesertal. Angaben willkommen.

46. **Waldmaus.** *Mus sylvaticus* L. Überall vorkommend.

47. **Zwergmaus.** *Mus minutus* Pall. Münsterland, Niederrhein, Tal des Mittelrheins, Moseltal? Saartal? Nahetal? Untermaintal, Wetterau, Taunus, Siegtal. Fernere Nachrichten erwünscht.

48. **Waldwühlmaus.** *Hypudaeus glareolus* (Schreb.). Allenthalben im Gebiete.

49. **Wasserratte.** *Paludicola amphibius* (L.). Überall an Gewässern.

— **Nordische Wühlratte.** *Paludicola ratticeps* Keys. u. Blas. Kommt vielleicht in der Tiefebene vor, da in Holland aufgefunden. Auch aus Baden in neuester Zeit nachgewiesen.

50. **Feldmaus.** *Arvicola arvalis* (Pall.). Im ganzen Gebiete verbreitet.

51. **Erdmaus.** *Arvicola agrestis* L. Münsterland, Niederrhein, Eifel, Hunsrück, Lahntal, Siegtal, Sauerland, Teutoburger Wald. Weitere Angaben erwünscht.

52. **Kurzöhrige Erdmaus.** *Microtus subterraneus* (Sélys). Niederrhein, Eifel, Moseltal? Nachrichten sehr erwünscht.

53. **Biber.** *Castor fiber* (L.). Seit 1877 ausgestorben. Früher im Rhein, der Lippe, Ruhr, Möhne, Roer, Wied, Mosel und dem Main, ferner der Yssel, Maas und Weser vorgekommen. Mitteilungen über das ehemalige Vorkommen und Aussterben erbeten.

54. **Hase.** *Lepus timidus* L. Im ganzen Gebiete verbreitet.

— **Schneehase.** *Lepus variabilis* Pall. Auf dem Hohen Venn und im Sauerlande ohne Erfolg ausgesetzt.

55. **Kaninchen.** *Lepus cuniculus* L. Ursprünglich nicht einheimisch, aber an vielen Orten jetzt eingebürgert. Nachrichten über das Aussetzen, jetzige Vorkommen oder Fehlen erwünscht.

Schweine.

56. **Wildschwein.** *Sus scrofa* L. In der Ebene jetzt nur als Seltenheit, im Gebirge an vielen Orten noch anzutreffen. Angaben über das Vorkommen und Aussterben erbeten.

Hirsche.

57. **Edelhirsch.** *Cervus elaphus* L. Der Bestand nimmt in einigen Gegenden wieder zu. Nachrichten über das Vorkommen erwünscht.

— **Damhirsch.** *Cervus dama* L. Stellenweise im Gebiete ausgesetzt. Mitteilungen über das Vorkommen in freier Wildbahn oder in Gattern erwünscht.

58. **Reh.** *Capreolus capreolus* (L.). Überall in Waldungen vorkommend. Angaben über schwarzes Rehwild erbeten.

Schafe.

— **Mähnenschaf.** *Ovis tragelaphus* Cuv. Im Teutoburger Wald wurde ein mißlungener Einbürgerungsversuch unternommen.

Wale.

59. **Butzkopf.** *Orca gladiator* (Bonnat.). 1689 strandete ein Exemplar am Rheinufer unterhalb Köln.

60. **Tümmler.** *Phocaena phocaena* (L.). 1885 kam ein Tümmler im Rheine bis Emmerich herauf.

Beuteltiere.

— **Bennettsches Känguruh.** *Halmaturus Bennetti* Wat. War in der Eifel mit Erfolg eingebürgert, wurde aber später wieder abgeschossen.

Zum Schlusse sei nochmals betont, daß die Angaben über das örtliche Vorkommen der Säuger dem Zwecke dieses vorläufigen Verzeichnisses entsprechend sehr summarisch gefaßt sind und infolgedessen einen ziemlich vollständigen und abgerundeten Eindruck hervorrufen. In der Tat ist dieser aber keineswegs begründet. Nur äußerst wenige eng begrenzte Gegenden können als einigermaßen durchforscht angesehen werden. Aus den meisten aber ist nur sehr wenig bekannt geworden und aus manchen, z. B. dem Bergischen, von Waldeck etc. liegen so gut wie gar keine Angaben vor. Überall ist gründliches Sammeln und Beobachten noch eine dringende Notwendigkeit.

Verhandlungen
des
Naturhistorischen Vereins
der
preussischen Rheinlande und Westfalens.

Fünfundsechzigster Jahrgang, 1908.

Mit Taf. I—V und 10 Textfiguren.



Bonn.

In Kommission bei Friedrich Cohen.

1909.